

Berlinger Schulnews

April – Juli 2016



Berlingen, 23. März 2016

Gute Noten für unsere Schule

Im Februar besuchte ein Team der Fachstelle für Schulevaluation des Amts für Volksschule die Primarschule Berlingen. Das Team nahm Einblick in den Unterricht, studierte Dokumente und befragte Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und die Schulbehörde.

Eins vorneweg: Das Evaluationsteam sprach unserer Schule gute Noten aus. Entwicklungshinweise, also dringend umzusetzende Anpassungen, wurden keine abgegeben. Unsere Schule zeichnet sich aus durch eine gute Infrastruktur und ein grosszügiges Förderangebot (Logopädie, Schulische Heilpädagogik, Hausaufgabenhilfe, Talentbude). Die Schulleitung strukturiert die Entwicklungsarbeit klar, plant vorausschauend und stimmt die schulinterne Weiterbildung gut auf anstehende Themen ab. Mit der Schulorganisation sind alle befragten Beteiligten sehr zufrieden, befand das Evaluations-Team. Das Modell „Dorfschule“ sei ein wichtiger Schritt, um die Schule im Dorf zu behalten. Die Dorfschule ist umsichtig eingeführt worden. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher. Die im „Leitfaden Dorfschule Berlingen“ beschriebenen Werte werden gelebt. Weitere Stärken seien der Gebrauch der Standardsprache, die Nutzung der Lernzeit sowie die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen gelingt gut. Der vom Team besuchte Unterricht sei von guter Qualität. Die Lehrerinnen pflegen eine gute Beziehung zu den Kindern und führen die Klassen klar.

Mehr Information ist gefragt

Entwicklungsempfehlungen gibt das Evaluationsteam bei folgenden Themen: Der Unterricht sei stärker auf Lernziele auszurichten, damit die Kinder realisieren, wann und dass sie ein Ziel erreicht haben. Die Regeln für die Kinder (zum Beispiel die Stopp-Regel) seien in kindgerechter Form festzuhalten und zu kommunizieren. Auch sollten die Regeln in den Schul-ABCs beider Stufen festgehalten werden. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gelinge grundsätzlich gut, die Eltern haben jedoch ein Bedürfnis nach vertiefter Information. Häufiger informiert werden möchten die Eltern vor allem über den Lernstand ihres Kindes und über die aktuellen Themen in der Schule. Zudem wünschen sich die Eltern mehr Einblick in die Schulzimmer, wo ihnen die aktuellen Unterrichtsmethoden beispielhaft erklärt werden sollen.

Für die Schulkommission: Kathrin Meier

Wohin kommt eigentlich unser Altpapier?

In wenigen Wochen, am Freitag, 15. April 2016, sammeln die Schülerinnen und Schüler von Berlingen wieder Altpapier. Die Schulnews wollten wissen, was mit dem gesammelten Altpapier passiert und zeichnen hier den Weg der ausgelesenen Zeitungen - und vielleicht auch der alten Schulnews - auf.

Jeweils am Donnerstag vor der Berlinger Papiersammlung bringt die Steckborner Firma Füllemann Transporte AG einen Container nach Berlingen. Dort hinein wird Hanspeter Sonnbergers Altpapier-Depot bei der Unterseehalle geleert. Ein zweiter Container wird beim Bahnhofplatz deponiert. Am Freitag sammeln die Schüler mit Karren und Wägelchen das Papier direkt von den Haushalten ein. Per Förderband geht es hinein in den Container. Ein solcher fasst 35 Kubikmeter oder 18 Tonnen Altpapier. Am Ende der Sammlung wird alles zugedeckt, damit es nicht nass wird.

Das Papier bleibt übers Wochenende beim Bahnhof stehen. Am Montagmorgen holt ein Füllemann-Lastwagen den Container ab und fährt ihn über den Seerücken nach Müllheim. Bei der ehemaligen Kehrichtverbrennungsanlage wird sein Inhalt auf den Boden gekippt. Von dort aus lädt ein Radlader das Altpapier auf einen neuen Lastwagen.

Reise in die Innerschweiz

Der fährt damit nach Perlen im Kanton Luzern. In diesem Dorf (es besteht eigentlich nur aus der Fabrik und ein paar Häusern für die Arbeiter) steht eine der beiden Schweizer Papierfabriken. Wiederum wird das Papier in ein Zwischenlager gekippt, in eine riesige Halle auf einen riesigen Haufen, der bis 14 000 Tonnen Papier fassen kann. Mit einem Förderband gelangt das Papier in die Auflösetrommel. Wasser und Chemikalien lösen die Druckfarbe heraus. In einem nächsten Prozess werden Schnüre, Büroklammern, Bostitch-Klammern und allerlei Unrat wie zum Beispiel mitgebündelte Pet-Flaschen oder Plastikfolie herausgelöst. Ebenfalls erkennt die Maschine einzelne Fasern des zu alten Altpapiers. Papier kann nämlich etwa sieben Mal wiederverwertet werden. Danach verliert es seine brauchbaren Eigenschaften.

Ein wenig frisches Holz dazu

Dem so entstandenen Brei muss nun ein Anteil frisches Holz beigefügt werden, damit daraus wieder Papier entstehen kann. Und ab geht's in die Papiermaschine. Der Brei wird zwischen zwei Siebe gespritzt, getrocknet und gepresst. Am Schluss der Papiermaschine windet sich ein zehn Meter breites Papierband heraus. Bevor dieses neu gewonnene Papier in die Druckereien des Landes geliefert werden kann, wird es auf die gewünschte Breite zugeschnitten. Danach gelangt es mit dem Lastwagen zum Beispiel nach Steckborn in die Druckerei Keller und landet schliesslich, bedruckt und gefaltet, als „Bote vom Untersee und Rhein“ in den Berlingen Briefkästen.

Wissenwertes

- Die Kehrichtverbrennungsanlage Weinfelden bezahlt fürs Altpapier acht Rappen pro Kilogramm. Wenn das bereitgestellte Papier verregnet worden ist und somit ein bisschen mehr Gewicht hat, bleibt der Preis gleich.
- Bei der Papiersammlung im letzten Jahr kamen 45 740 Kilo Papier zusammen (im April 24,46 Tonnen und im Herbst 21,28 Tonnen). Das verdiente Geld, im letzten Jahr also 3659.20 Franken, wird zur Hälfte dem Schulkonto zugeschrieben und kommt dem Skilager zugute. Die andere Hälfte bekommt die Gemeinde, weil sie die Sammlung mit Arbeitszeit der Mitarbeitenden und Fahrzeugen unterstützt.

- Die Schweizer führen 82 Prozent ihres Papierses dem Altpapier zu und sind damit Spitzenreiter im Vergleich zu anderen sammelnden Nationen.
- Weil die Schweiz einiges an Papier ins Ausland exportiert, reichen die Altpapierbestände nicht aus, um genügend neues Papier herzustellen. Deshalb muss Altpapier auch aus dem Ausland importiert werden.

Maskenausstellung im Restaurant Schiff

Zur Fasnacht bastelten die Schülerinnen und Schüler kreative Masken. Diese dekorierten während der Fasnachtszeit die Räumlichkeiten im Restaurant Schiff und erfreuten dort die Gäste. Die beiden Pächter Peter Bommer und Beni Gisler spendieren allen kreativen Künstlern am letzten Schultag ein Schnitzel-Pommes-Essen. Herzlichen Dank dafür.



Personelle Änderungen

Primarstufe

In unserem Elternbrief haben wir bereits über die Kündigung von Jutta Oderbolz per Ende des laufenden Schuljahres informiert. Als Nachfolger wird Klaus Junkert ab dem neuen Schuljahr die Primarstufe unterrichten. Herr Junkert ist erfahrener Primarlehrer, der seit fünf Jahren altersdurchmischte Klassen unterrichtet und sich somit hervorragend für unser Dorfschulmodell eignet. An dieser Stelle danken wir Jutta Oderbolz bereits jetzt für ihren wertvollen Einsatz an unserer Schule und wünschen dem neuen Primarstufentandem eine gute Zusammenarbeit.



Schulische Heilpädagogik (SHP)



Unsere schulische Heilpädagogin Nicola Gericke erwartet Mitte Mai ihr erstes Kind. Wir wünschen ihr bereits jetzt viel Freude in ihrer neuen Aufgabe als Mutter und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns, ab kommendem Schuljahr Alice Santschi als neue SHP begrüßen zu dürfen. Frau Santschi verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich schulische Heilpädagogik und freut sich darauf, diese in unserer Schule einzubringen.

Besondere Anlässe und Unterrichtsausfälle

Datum	Anlass	Betroffene
25. März – 10. April 2016 Frühlingsferien		
15. April 2016	Altpapiersammlung	3. – 6. Klasse
18. April 2016	Schwimmen	3. – 6. Klasse
19. April 2016	Elternforum Untersee und Rhein „Stärke statt Macht“ 20 Uhr Mehrzweckhalle Hörhausen, Informationen unter www.elternforum-untersee.ch	Eltern
27. April 2016	Elternforum Untersee und Rhein „Es muss nicht immer die Wurst sein“ 13.30 – 16.30 Uhr Waldkindergarten Schloss Glarisegg Informationen unter www.elternforum-untersee.ch	Eltern
2. Mai 2016	Schwimmen	3. – 6. Klasse
5. – 16. Mai 2016 Pfingstferien		
30. Mai 2016	Schwimmen	3. – 6. Klasse
2. Juni 2016	schulinterne Weiterbildung der Lehrpersonen schulfrei für die Kinder	1. BS – 6. Klasse
6. Juni 2016	Gemeindeversammlung	Eltern
8. Juni 2016	Schnuppertag 6.-Klässler Sek Steckborn	6. Klasse
13. Juni 2016	Schwimmen	3. – 6. Klasse
21. Juni 2016	Besuchsnachmittag in der zukünftigen Klasse	ALLE
→ es findet an diesem Dienstagnachmittag für ALLE Kinder der Unterricht in der zukünftigen Klasse, bei der zukünftigen Lehrperson statt. Für die 6. Klasse findet der Unterricht im üblichen Rahmen statt.		
21. Juni 2016	Elternabend (Einladung folgt)	3. – 6. Klasse
27. Juni 2016	Schwimmen	3. – 6. Klasse
4. – 7. Juli 2016	Projekttag (Details folgen)	1. BS – 6. Klasse
7. Juli 2016	Schulschlussfeier, 17 Uhr	1. BS – 6. Klasse
8. Juli 2016	Schuljahresabschluss in den Klassen Start in die Ferien ca. 13.30 Uhr beim Schulhaus	1. BS – 6. Klasse
9. Juli – 14. August 2016 Sommerferien		